



Anno 1758. Mittwoch den 21. Jun. No. 72.

Breslau, vom 20 Jun.

Die Berichte aus Mähren melden, daß die Belagerung der Festung Olmütz mit allem Eifer betrieben, und die Arbeit so gut gefördert worden, daß die Breschebatterien nun völlig zu Stande gekommen, dahero man sich eines baldigen guten Ausgangs versprechen kan. Des Herrn Generalfeldmarschalls von Keith Excellenz führen dabey das Commando und unter denselben der Herr Generalleutenant von Fouquee. Die Belagerten haben zwar einige Ausfälle gewagt, sie sind aber mit ziemlichen Verlust zurück gewiesen worden. Den der Königl. Armee ist erst kürzlich eine starke

Convoy von 7000 Wagens aus Schlessien angelanget, und sie ist dahero mit Lebensmitteln gnugsam versorgt; die Feinde gaben sich zwar Mühe diese Convoy aufzuheben, sie haben aber nicht einen einzigen Wagen davon bekommen. Se. Majestät der König haben Dero Hauptquartier noch zu Klein-Katein. Die Oesterreichische Armee steht bey Gewiß, 2 Meilen davon in einem verschanzten Lager und hat bishero nichts unternommen, die Belagerung zu hindern.

Am 14ten dieses starb in dem, im Preßlauschen Creß liegenden und dem Herrn Baron von Hochberg gehörigen Dorff Schwe-

uern, eine Frau von Adel, Namens Eufanna Paplofskin, die ihr Alter auf 108 Jahr und 9 Monath gebracht hat.

Berlin vom 17 Jun.

Se. Majestät der König, haben bey dem neuerrichteten schwarzen Husarenbataillon, welches sich bey dem Korps Sr. Königl. Hoheit, des Prinzen Heinrichs, befindet, den bisher bey dem Wernerischen Husarenregimente gestandenen Major, Herrn von Belzing, zum Oberstlieutenant allergnädigst erhoben, und bey eben dem Bataillon den gewesenen Capitain bey dem Herzogl. Hollsteins-Gottorpischen Dragonerregiment, Herrn von Gerlach, zum Major, den Lieutenant bey dem Sendlitzschen Husarenregimente, Herrn von Pottschorli, zum Rittmeister, auch den Lieutenant und Adjutanten, Herrn von der Schulenburg, ingleichen den ehemaligen Lieutenant bey dem Esekulischen Husarenregimente, Hrn. von Kulimann, ebenfalls zum Rittmeister erklärt, und jedem von diesen dreyen Herren Rittmeisters eine Escadron zu ertheilen geruhet; der Lieutenant bey dem Sendlitzschen Kürassierregimente aber Herr von Byla, hat bey dem schwarzen Husarenbataillon die Charge eines Stabsrittmeisters erhalten.

Des Prinzen Ferdinand Durchl. sind den 5ten von Elbe bis Goch, den 7ten aber bis Adern marschiret, wo Sie den 8ten noch gestanden. Die Französische Armee hat sich bis Crevelt retiriret.

Warschau den 14 Jun.

Der Herr Druet, Secretair des vormahligen Französischen Gesandten an hiesigem Hofe, Herrn Grafen von Broglio, ist dieser Tage allhier ankemmen, mit der Nachricht, daß erwahnter Herr Graf nach Pohlen nicht mehr zurück kommen wird. Dem zufolge werden die allhier hinterlassene Mobilien und Effecten des Herrn Grafen von Broglio, an den Meistbietenden überlassen werden.

Wien den 3 Jun.

Den ersten dieses haben Se. Excellenz, Herr Leopold Florian Graf von Radast, Erbherr

zu Jagoras, wie auch des Schlosses und der Herrschaften zu Ober-Limbach; des löblichen Comorer-Eremitats Erbgespann, Ihrer Königl. Kaiserl. auch zu Hungarn und Böhmen Königl. Majestät würcklich geheimer Rath, Königl. Hungarischer Hofkanzler, und in dem Königl. Reich Hungarn Obristkammermeister, im Drenngischen Garten zu Gumpendorf, an einem Schlagfluß, im 62sten Jahre Dero Alters, dieses Zeitliche gesegnet.

Schreiben eines Preussischen Officiers aus dem Bambergischen, vom 6 Jun.

Wir marschirten den 22 May von Reichenbach über Plauen nach Hof; den 25sten nach Bayreuth, woselbst wir gute Magazine fanden; den 28sten nach Heinersreuth, einem Dorfe bey Bayreuth, den 30ten über Hofeld nach Trossendorf im Bambergischen; den 31 früh kamen wir vor Bamberg an. Da aber 2 Regimenter Infanterie von der Reichsarmee darinnen stunden, auch die Bürgerschaft zum Gewehr griff, so hatten wir einen recht heißen Tag. Indessen scharmugirten wir beständig. Um Mitttag fieng man unvermuthet an, aus der Stadt heftig auf uns zu kanonisiren, und wir hielten es für das rathsamste, uns auf den Kanonenschuß zurück zu ziehen, bis unsere Avantgarde unter dem General lieutenant von Driesen, welche aus verschiedenen Detachements der Prinz Heinrichschen Armee bestehet, um 2 Uhr ankam, da denn sogleich beschossen wurde, aufs neue zu attackiren, und die Stadt mit Sturm anzunehmen. Wir hatten demnach einen ungleich stärkern Feind Haus vor Haus zu belagern, wobey 3 Stunden lang geschossen wurde, und etwan 30 Häuser abbrannten. Die Bürger wehrten sich insbesondere sehr desperat aus den Häusern, bis wir endlich des Abends spät nicht nur Meister von den Vorstädten waren, sondern auch durch den Obersten von Arnstadt die Capitulation zur Richtigkeit kam, nach welcher die Soldaten nach Würzburg abzogen, die Bürgerschaft aber sich zu einer

starken Contribution verstehen mußte. Wir campirten die Nacht unter freyem Himmel.

Weichselstrom vom 6 Jun.

Aus den neuesten Petersburger Nachrichten scheint man selbst mit der stolzen und eigensinnigen Aufführung des Türkischen Gesandten nicht wohl zufrieden zu seyn. Auf seiner Reise durch die Ukraine nach Rußland haben sich verschiedene Personen beyderley Geschlechts, welche in dem letztern Kriege zwischen Rußland und der Pforte, von Rußischer Seite gefangen worden sind, bey ihm angehalten, und um seinen Schuß unter dem Vorwande angehalten, daß sie wären gezwungen worden, sich taufen zu lassen. Er hat sie alle angenommen, mit sich nach Petersburg gebracht, und weigert sich, dieselben auszuliefern. Als er nach Zweer gekommen ist, hat er daselbst kein Logis vor sich und sein Gefolge bereit gefunden, obgleich der Kayserl. Gardeofficier welcher ihm zur Begleitung mitgegeben worden, schon vorhero dem dasigen Polizeymeister anbefohlen gehabt, solches bereit zu halten, welcher aber dem Befehle desselben nicht gehorchen wollen, so daß der Officier genöthiget worden ist, dem Gefolge des Gesandten die Erlaubniß zu geben, sich selbst Quartiere nach eigenem Gefallen auszusuchen. Bey diesem Vorfall haben zwar von denselben ihr Logis bey dem Polizeymeister nehmen wollen, der aber solches nicht zugegeben, sondern sich ihrer bemächtiget, und brav abgeprügelt hat. Der Gesandte hat sich darüber beschweret; worauf man auch den Polizeymeister arretiret, und dem Gesandten Satisfaction zu thun angeboten hat. Allein dieser verlangt, daß der Polizeymeister vor seinem eigenen Hause aufgehängt werden soll. Das Rußische Ministerium hat dieserwegen einen Courier nach Petersburg abgeschicket, um die nöthigen Vorstellungen zu thun. Da der pohlische Minister zu Petersburg, Graf Poniatowsky, eine Reise nach Warschau in seinen eigenen Angelegenheiten thun wird, so glaubt man, daß der Sächsische Kammerherr, Graf

von Einsiedel, welcher sich in dem Gefolge des Prinzen Carl von Pohlen befindet, als Gesandter da selbst bleiben dürfte.

Niederelbe, vom 5 Jun.

Wie man aus Petersburg vernimmt, haben Ihre Maj. Stät, die Kayserin, ohnlängst den Feldmarschall Buturlin, mit 10000 Rubels an Gelde, und einem silbernen Tafelsetz von 15000 Rubels am Werthe, ingleichen die Schwester des Kammerherrn Ivan Schumaloffs, mit einem Schmuck von 10000 Rubels am Werthe geschenkt. Zuzufolge den Dänischen Nachrichten, sollen aus Copenhagen zu dem Observationslager, folgende Regimenter beordert seyn: 1 Bataillon von der Garde zu Fuß; das 2te Bataillon von dem Grenadiercorps; 1 Bataillon von des Kronprinzen Regiment, 1 Bataillon von Holstein, das ganze Leibregiment, das von Seeland und von Fälsler, welches zusammen 5 Regimenter ausmachen. Die Besatzung welche in Copenhagen zurückbleibt, soll aus dem Garderegiment zu Pferde, ein Bataillon von jedem Regiments, welche oben bekannt worden sind, wozu noch 1 Bataillon Landmiliz kommen wird, bestehen. Auf der Schwedischen Insel Schonen, soll man großen Mangel an Korn leiden. Auf dem Lande wird das Brodt von Häcksel und den Knospen von Heidekraut gebacken, wodurch aber viele Menschen sterben. Aus Mangel des Futters für das Vieh nimt man das Stroh, womit die Häuser bedeckt sind. Se. Allerchristlichste Majestät haben an Se. Majestät von Dännemark, ein sehr kostbares Porcelainservice, zum Geschenke übersendet. Es ist von grüner Farbe und ist das erste von seiner Art, das in der Fabrique zu Seve in Frankreich verfertigt worden ist.

Extract aus dem Allirten Lager bey Wees im Clevischen, 3 Stunden von Geldern, vom 6 Jun.

Nach den einlaufenden Nachrichten sollen die Feinde willens seyn, ehester Tagen Geldern und Wesel zu verlassen. Wir ziehen

über Mees (wohin die bisher bey Emmerich gestandene fliegende Schiffsbrücke, des Nachts auf den 6ten gebracht, gleich neu in einander geschlagen, sehr kostbar angelegt, und darauf mit einer Brückenschanze versehen worden ist,) noch ein ansehnliches Corps Cavallerie und Infanterie von jener Seite zu uns und wird sich in wenig Tagen zeigen, ob der Stand halten wird, oder, wie so eben verlauten will, mit Verlassung seiner schönen Magazine an der Maas, sich über Coblenz und Coblenz den Rhein und die Mosel herauf ziehen, und sich mit dem am Mayn stehenden Corps zu vereinigen suchen werde. Merken soll das am 5ten von Cleve nach Goch verlegte Hauptquartier des Herzogs Ferdinand, wieder aufbrechen, und dürfte sich vermuthlich nach Ranten ziehen, im Fall sich die Feinde daselbst setzen möchten.

Marburg, vom 5 Jun.

Den 30ten May ist das Würmische Bataillon Landmiliz in hiesige Stadt eingerückt. Heute, als den 5ten dieses, sind etliche 100 Jäger der besten Mannschafft, unter Anführung ihres Officiers, mit schöner Musik durchmarschirt, und sind auf dem nahe liegenden Dorf Koppel einquartirt, welches auf dem Wege nach Frankfurt liegt. Es sieht hier recht kriegerisch aus; auf den Bergen werden Batterien errichtet, und Canonen aufgestellt. Dieser Tage sind etliche 60 Constabler nebst 8 Canonen und Ummunitzion angekommen, welches man sogleich weiter gebracht. Wir sind hier ausser aller Furcht. Das Schloß wird zusehends bewohnt, indem unterschiedliche verdächtige Leute darauf gebracht, welche als Spions angegeben worden, und kommen dergleichen noch täglich mehrere hinauf.

Utrecht, vom 8 Junii.

Seit dem 1ten dieses Monats, da die Englische Flotte ausgelauffen ist, hat man durch verschiedene in den Häfen unserer Republick angelangte Schiffe erfahren, daß sie den 3ten

gegen Westen sey entdeckt worden, woraus man schließt, es möchte ihre Bestimmung wohl hauptsächlich die Französischen Küsten betreffen. Inzwischen sucht man sich zu unterwerfen wieder allen feindlichen Anfall in Sicherheit zu setzen. Gedachte Flotte, die der Admiral Lord Anson, commandirt, besteht aus 18 Schiffen von der Linie, 13 Frigatten, 3 Schaluppen, 4 Brander, 2 Bombardirer, 2 Galioten, verschiedenen kleinen Schiffen, und Canonen, auch aus etlichen 40 Transportfahrzeugen, an deren Boord sich 16000 Mann regulirte Truppen befinden, die, mit dem Schiffsvolke, 24000 betragen.

Venna vom 29 May.

Nach den letzten Briefen aus Madrid wird an dortigem Hofe ganz öffentlich gesagt: Daß Spanien und Portugal einen Tractat geschlossen, dessen Endzweck sey, die Rebellen von Paraguay und Para zu Paaren zu treiben, und sie in die Gränzen des englischen Besorgsams zu bringen. Zu diesem Endzweck beyde Ernen ihre ganze Land- und Seemacht aufbieten, damit sie in gedachten Gegenden ein Heer von 20000 Mann beisammen haben mögen. Zu Madrid hat man bereits gemusst, daß der Portugiesische Kriegs Rath detsfalls schon alle Verfügungen gemacht. Alle von den Küsten der Propence kommende Briefe melden: Daß man allda in Furcht stehe, es möchte bey der grossen Englischen Expedition auch ihnen ein Besuch abgelegt werden, daher man sich in den besten Vertheidigungsstand setzt.

Stockholm den 1 Jun.

In der vorigen Woche ist man hier beschäftigt gewesen, eine beträchtliche Menge Ummunitz an Bord zu bringen, und nach Estralsund zu transportiren. Wie bald die Mannschafft selbst sich einschiffen werde, weiß man noch nicht. Sie hatte schon einmal Ordre dazu, allein sie erhielt wieder Gegenbefehl. Man zählet nun schon auf 20 bis 21 von unsern Schiffen, die von den Engländern Kapern weggenommen worden.

Nach

## Nachtrag ad No. 72.

Mittwochs den 21. Jun. Anno 1758.

Elebe vom 3 Jun.

In der abgewichenen Nacht sind die Franzosen in der größten Bestürzung aus dieser Stadt g. flüchtet, und die Allirten diesen Morgen sehr vergnügt wieder eingezogen. Die letztern setzen den erstern stark nach. Sie haben auch bereits eine grosse Anzahl niedergefabelt, verschiedene Gefangene bekommen, und sehr viele Bagage, 2 silberne Paucken, und eine Standarte Beute gemacht. Die Franzosen hatten sich nichts weniger als einen so schleunigen Ueberfall versehen; sie lagen noch geruhig in den Kantönnirungsquartiren, und und die Pferde von einigen Regimentern liefen auf den Weiden. Es ist daher leicht zu begreifen, wie groß die Unordnung gewesen s. v. Es ist hier eine allgemeine Durchsuchung der Häuser geschehen, ob auch noch Franzosen versteckt seyn möchten, welche sich zwar heute noch bey Calcar befunden, und dort oder anderwärts ein Lager zu formiren suchen sollen. Es fehlt ihnen aber fast an allem, und die meisten Regimenter haben keine Gezelte. Weil sie die Thorschlüssel alhier mitgenommen, und 2 Thore gar vernagelt hatten, so haben die erste allirte Troupen, die in schwarzen Husaren bestanden, überklettern müssen. Der Prinz Ferdinand selbst traff

hier selbst schon um 5 Uhr ein. Diesen Augenblick werden starke Detaſchementer nach Goch und dortiger Gegend abgeschickt, und glaubt man fest, daß noch heute oder morgen etwas von Wichtigkeit vorkommen, oder auch das ganze Land von den Franzosen verlassen seyn müsse. Ein Gerücht versichert, daß dieselben zu Wesel selbst im Begriffe sind, abzuziehen.

Eisenach, vom 31 May.

Nach Absterben unsers Herzogs haben Se. Hochfürstl Durchl. der regierende Herzog Carl zu Braunschweig und Lüneburg, die Obervermundschaft und Landesadministration übernommen, und der Graf von Bünau, ist als Stadthalter bestellet worden.

Berneck, vom 27 May.

Nachrichten aus Eger sagen, daß die Preussen daselbst ein großes Magazin unter den Kanonen der Stadt verbrant hätten.

Antwerpen, vom 5 Junii.

Man ist seit einigen Tagen an der Wiederherstellung der Fortificationenwerke unserer Festung beschäftigt. Am Frentage kam das Regiment von Calm Calm, so bisher in Brüssel gelegen hat, von Brugge, zur Besatzung des Castels, alhier an. Wir erhalten auch zugleich die benötigte Ammunition, und unter andern 50 Canonen, die von Mecheln

angekommen sind. Alle diese Zurüstungen geben zu erkennen, daß man hieselbst eine Landung von den Engländern vermutet.

München, vom 4 Jun

Am ersten dieses langte der Königl. Pöhlische und Ehursächsishe Generallieutenant, Herr von Dyhren allhier an; es wird dieser General die vorn in contramandirte, nunmehr aber wirklich im Marsch durch hiesiges Ehursfürstenthum begriffene Ehursächsische Böfer commandiren, und nach dem Niederrhein zur Französischen Armee führen.

Bayreuth, vom 13. Junius.

Vorgestern ist das in Bambergischen gestandene Königl. Preußl. Corps allhier wieder angelange, und hat sein Lager auf der so genannten hohen Straße genommen, heute in der Nacht aber ist es wiederum aufgebrochen, um über G-freeß nach Hof zu gehen.

Hannover den 8 Jun.

Am 30sten May kam ein zahlreiches Corps Recruten aus Westphalen von Deutschen und Franzosen hier durch. Erstere waren Maynzische, Eriersche und Cöllnische Deferteurs, und zogen sämtlich nach Magdeburg in Preußische Dienste.

Frankfurt vom 12 Jun.

Gestern trafen des Prinzen von Soubise Durchl. in Begleitung des Herrn Marquis von Crillon, und anderer hoher Officiers allhier

ein, und nachdem sie bey des Herrn Landgrafen von Hessen-Rothenburg-Hochfürstl. Durchl. gespeiset, setzten sie Dero Reise nach Danau fort.

London vom 2 Jun.

Gestern ist der Lord Anson mit seiner Flotte von St. Helena, mit gutem Winde unter Segel gegangen. Sie hat ihren Lauf gegen Osten genommen.

Paris den 31. May.

Der General-Lieutenant, Herr von Gravelle, ist ernennet, dem Herrn Grafen von Maillebois in dem Commando der Flandrischen Armee zu succediren.

Toulon vom 26 May.

Die Fregatte Minerva hat uns von einem bösen und schädlichen Englischen Krper besreyet, der sich beständig sehr nahe an unsere Küste gewagt, und viele Französische Fahrzeuge weggenommen; er führte 18 Canonen und 130 Mann. Als er vorgestern in hiesigen Haven eingebracht wurde, geschah solches mit großem Jauchzen und Frolocken.

Cölln den 9 Jun.

Ein von Rheiningen in der Nacht vom 7ten zum 8ten abgegangener Französischer Courier hat gestern zu Mittage die Nachricht anhero gebracht, daß der Graf von Clermont von dannen aufgebrochen sey.

In des privilegirten Verlegers dieser Zeitung, Johann Jacob Korns Buchhandlung in Breslau, ist zu haben:

Geschäftigungen der Liebe, der Freundschaft und des Vergnügens, 2tes Stück 1758. 5 sgl. Frauenzimmer-Bibliothek, worinn nützliche Betrachtungen über wichtige Stücke der Sittenlehre fürnehmlich zum Gebrauch des Frauenzimmers enthalten sind. Geschrieben von einem Frauenzimmer und herausgegeben von dem Herrn Ritter Steele, 3 Theile, kosten 1 Rthlr. 3 sgl.

Briefe zum Zeitvertreib, 1758. 3 sgl.

Römische Kayserhistorie von Augustus an, bis zum Constantinus. Aus dem Französischen des Herrn Crevier. 4ter Theil. 1758. 15 sgl.

Dalinde oder die doppelte Heyrath eine wahrhafte Geschichte einer ganz neuen und wichtigen Begebenheit, allen jungen und liebenswürdigen Personen, beyderley Geschlechts zugehrieben, aus dem Englischen übersetzt. 1758 8 sgr

Denkwürdigkeiten Friedrichs des Grossen, jetzt regierenden Königs in Preussen, 2ter Theil, 1756. 18 sgr.